

VIII.

Der Kampf mit den Phokiern.

Wir verabschiedeten uns von unsern Landsleuten, welche Aufträge von uns und einen Brief an König Hiram zu besorgen übernahmen, dann segelten wir noch im Laufe des Nachmittags mit Benutzung des günstigen Windes weiter. Ich nahm erst den Kurs nordwärts, um zwischen Kephallenia und Leukadia hindurchzufahren; von da brauchte ich nur noch direkt nach Westen zu steuern, wenn ich an die Südspitze des großen Japygischen Meerbusens [des Meerbusens von Tarent] gelangen wollte.

Der Kabir war uns zehn Stadien voraus und bog zuerst um die Nordspitze der Insel Ithaka herum. Als wir andern auch dorthin kamen, das Vorgebirge der Insel uns aber den Kabir noch verdeckte, glaubte ich von ihm her Rufe und Trompetensignale zu hören. Ich ließ daher die Ruderer eingreifen, um die Geschwindigkeit des Schiffes zu verstärken. Während wir das Kap umsegelten, wurden die Rufe und das Blasen deutlicher, und sofort ließ auch ich Alarm blasen und die Vorbereitungen zum Kampfe treffen.

Als wir wieder freien Ausblick halten konnten, bemerkten wir den Kabir in einer Entfernung von weniger als sechs Stadien. Er war von mehr als 20 hellenischen Barken umringt, die rings um ihn herum schwärmten, und wenigstens noch 50 andre kamen bunt durcheinander von der Insel her. Sie hatten diese westlich umschifft, während wir die Ostseite entlang fuhren und sie darum nicht hatten sehen können.

Der Kabir war beim Umsegeln des Vorgebirges mitten unter sie geraten wie in einen Hinterhalt, und seine Geschwindigkeit war nicht groß genug, daß er ihnen hätte entgehen oder die Umzingelung vermeiden können. Desgleichen war seine Tragsfähigkeit zu gering, als daß er mit einem Sporn hätte versehen werden können; gegen Pfeilschüsse und Wurfspeieße sowie gegen die Enterungsversuche konnte er sich also nur durch unaufhörliche Kreisbewegungen schützen. Übrigens war er vollständig überrascht worden, da er die Hellenen erst in dem Augenblicke bemerken konnte, wo er sich mitten unter ihnen befand.

Es war keine Zeit zu verlieren. Der Dago wandte sich unmittelbar die Küste der Insel entlang gegen die Barken, welche aus Süden hinzukamen, und ich eilte geradeswegs auf die Gegner des Kabir los.

Jene, auf welche der Dago sich warf, schienen keine gefährlichen Gegner zu sein. Sie waren fast zum Versinken mit Menschen beladen, dazu mit Tieren, Säcken, Ackergerätschaften und großen irdenen Gefäßen überfüllt.